

2.7 Kunst

Das Fach Kunst teilt sich in folgende sieben Kompetenzbereiche auf:

- Bilder betrachten und verstehen
- Malen
- Zeichnen und Drucken
- Plastizieren und Montieren
- Agieren und Inszenieren
- Fotografieren und Filmen
- Textiles Gestalten

Die angestrebten Kompetenzerwartungen (siehe Anhang):

- beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse,
- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und machen transferierbares Wissen und Können sichtbar,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
- können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.

2.7.1 Bereiche

Die Entwicklung der für das Fach Kunst angestrebten Bildkompetenz erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse und Inhalte, die den folgenden untereinander vernetzten Bereichen zugeordnet werden können.

Dabei gilt die obligatorische, wechselseitige Verknüpfung des Bereichs „Bilder betrachten und verstehen“ – der vor allem rezeptive Kompetenzen beinhaltet – mit den anderen, vornehmlich produktiv ausgerichteten Bereichen.

Bereich: Bilder betrachten und verstehen

- Phänomene in der Lebenswelt bewusst wahrnehmen und erforschen
- Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Ausdrucksvermögen erweitern
- Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Inhalt und Wirkung herstellen und deren kommunikative Funktion untersuchen
- Auseinandersetzung mit Gestaltungsweisen und Bildstrategien
- Interesse für eigenes experimentelles Arbeiten und spezifische Ausdrucksformen wecken
- Einblicke in zeitgenössische Kunst, verschiedene Epochen und kulturelle Kontexte als Fenster der Kulturen und deren Bildkonzepte
- unterschiedliche Deutungsaspekte als Chance zur Toleranzentwicklung, zur Weltorientierung und zur ästhetischen Urteilsbildung erfahren
- vielfältige Form-Inhalts-Gefüge begreifen
- Mehrdeutigkeit von Bildern wahrnehmen und nachvollziehen

Bereich: Malen:

- malerische Gestaltungsformen mit farbigem Material auf verschiedenen Oberflächen kennenlernen
- Farben affektiv und intuitiv als Gestaltungsmittel einsetzen
- Erforschen von
 - Malwerkzeugen (Finger, Pinsel, Schwämme)
 - Auftragstechniken (Pinseln, Tupfen, Spritzen)
 - Vielfältige Malhintergründe
 - verschiedene farbige Materialien (Wasserfarben, Acrylfarben, Farbkreiden, Farbstifte, Naturfarben)
- Veränderbarkeit und Wirkung von Farben (Mischung, Auftrag, Beziehung zueinander) erfahren
- Einsichten in malerische Gestaltungsmittel erhalten und beim Ausdruck zunehmend komplexer eigener Gestaltungsideen und -bedürfnisse nutzen

Bereich: Zeichnen und Drucken

- wirkungs- und funktionsbezogene grafische Spuren erzeugen
- Strukturen darstellen
- Flächen voneinander abgrenzen
- Figur und Grund zueinander in Beziehung setzen
- zeichnerische Verfahren nutzen wie
 - Zeichnen
 - Frottieren
 - Schraffieren mit Bleistift/Kohle/Feder/Kreide
- druckgrafische Verfahren nutzen wie
 - Abklatschen
 - Stempeln
 - Hoch- und Flachdruckverfahren
- Ausdrucksqualitäten im Rahmen von z.B. Vervielfältigungs- und Zufallsverfahren erproben und bewerten
- Bezüge zwischen Motiv, Drucktechnik, Ausdruck und Wirkung herstellen

Bereich: Plastizieren und Montieren

- Umgang mit vielfältigen Materialien (wie Modelliermasse, Alltags- und Naturgegenstände) erforschen und weiterentwickeln
- Umgang mit Werkzeugen und Verbindungen (wie Kleben, Verdrahten, Stecken) erforschen und weiterentwickeln

- Erproben und Beschreiben von spezifischen Materialeigenschaften:
 - Bearbeitungsmöglichkeiten (Formen, Schneiden, Abtragen)
 - Statik
 - Volumen
 - Gliederung
- Sicherheit in der Verwendung dreidimensionaler Gestaltungstechniken
- Zielgerichtet Gestaltungstechniken für die Umsetzung eigener Gestaltungsvorhaben auswählen

Bereich: Agieren und Inszenieren

- mit dem eigenen Körper, mit Figuren und Alltagsgegenständen in verschiedenen Wirkungs- und Funktionszusammenhängen spielen
- verschiedene Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik, Körperhaltung, Bewegung, Sprache, Licht, Geräusche und Musik) erproben, verändern, erfinden und mit ihnen improvisieren
- eigene Aktionen, Szenen und Inszenierungen entwickeln

Bereich: Fotografieren und Filmen

- wirkungs- und funktionsbezogene Auseinandersetzung mit analogen und digitalen (Bewegt-) Bildern
- an verschiedene Vorerfahrungen anknüpfend sich, andere und Szenen mit digitalen Kameras fotografieren und filmen und mit einfachen Apps verändern
- digitale Werkzeuge, Gestaltungsmöglichkeiten (digitale Fotografie, Film, Animation) und Bildmittel (Kameraperspektive, Ausschnitt, Format, Figur-Grund-Bezug) spielerisch erproben
- Gestaltungsmöglichkeiten und Bildmittel wirkungs- und funktionsbezogen beim Fotografieren und Filmen zur Darstellung eigener Szenen, Selbstinszenierungen, Dokumentationen und Präsentationen untersuchen
- Einsicht in die Manipulierbarkeit von Wirklichkeit und Wirkung von Veränderbarkeit vorgefundener Bilder ermöglichen

Bereich: Textiles Gestalten

- Auseinandersetzung mit
 - Textilmaterialien und Produkten
 - Herstellung und Gestaltbarkeit textiler Flächen und Hüllen
- Realisation eigener Gestaltungsideen in verschiedenen Wirkungs- und Funktionszusammenhängen
- Erkunden textiler Materialien (Fäden, Stoffe) und Textilien aus unterschiedlichen Erfahrungsbereichen (Kleidung, Wohnen, Spiel, Arbeitswelt, Kunst, Design)
- Erkunden der natürlichen bzw. chemischen Herkunft und Gestaltbarkeit (Knoten, Flechten, Reißen, Verhüllen, Upcycling, Verkleiden)

2.7.2 Schriftliche Arbeiten




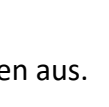


Grundsätzlich werden im Fach Kunst keine Schriftlichen Arbeiten durchgeführt. Entsprechend der Sonstigen Leistungen (siehe 1.1.3) werden (gestaltungs-) praktische, mündliche und schriftliche Beiträge durchgeführt, die sowohl kontinuierlich beobachtet als auch punktuell überprüft werden.

In den Klassen 3 und 4 werden 1-2 punktuelle Überprüfungen pro Halbjahr durchgeführt. Die punktuellen Übungen werden nicht benotet, jedoch erfolgt eine Rückmeldung auf der Grundlage von Punktevergabe und Standards.

Die Skala zu den Standards für schriftliche Übungen stellt sich wie folgt dar:

| | |
|------------|-----------|
| Standard 1 | bis 95% |
| Standard 2 | bis 83% |
| Standard 3 | bis 66% |
| Standard 4 | bis 50% |
| Standard 5 | bis 25% |
| Standard 6 | unter 25% |

Die Standards unter schriftlichen Übungen definiert. Diese werden wie folgt bezeichnet:

| | | |
|------------|--|---|
| Standard 1 | Du kennst dich besonders gut aus. |  |
| Standard 2 | Du kennst dich gut aus. |  |
| Standard 3 | Du kennst dich aus. Das ist in Ordnung. |  |
| Standard 4 | Das musst du noch üben, du bist noch nicht sicher. |  |
| Standard 5 | Das musst du noch viel üben, du brauchst noch Hilfe. |  |
| Standard 6 | Du kennst dich noch nicht aus. Das hast du noch nicht verstanden. |  |

In den Standards 3 und 6 wählen wir eine der Formulierungen anlassbezogen aus.

2.7.3 Sonstige Leistungen

Die sonstigen Leistungen im Fach Kunst teilen sich in folgende Bereiche mit ihren Indikatoren auf:

- Mündliche Mitarbeit
 - Gesprächsbeiträge in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen
 - Präsentationen
- Schriftliche Leistungen
 - individuell oder kooperativ erstellte Arbeitsergebnisse
 - erläuternde Skizzen und Notizen zu Ideen
 - Hefte, Mappen
 - beschriftete bzw. kommentierte Sammlungen
 - Plakate
 - Portfolios
 - Informationsrecherchen
 - Dokumentationen des eigenen Lernwegs (Lerntagebücher, Lernberichte, Selbsteinschätzungen)
- (Gestaltungs-) Praktische Leistungen
 - bildnerische Gestaltungsprodukte
 - Endergebnisse
 - Entwürfe
 - Skizzen
 - Ergebnisse experimenteller Verfahren
 - Gestaltungspraktische Untersuchungen innerhalb komplexer Aufgabenzusammenhänge
 - bildnerische Beiträge zum Unterricht
 - Materialsammlungen
 - Werkbegleitbücher
 - Mediale Produkte wie Erklärvideos

Zur Dokumentation der „Sonstigen Leistungen“ hat die Teamkonferenz für das Fach Kunst folgende Instrumente festgelegt:

➤ Beobachtungsbogen zu jedem Unterrichtsvorhaben

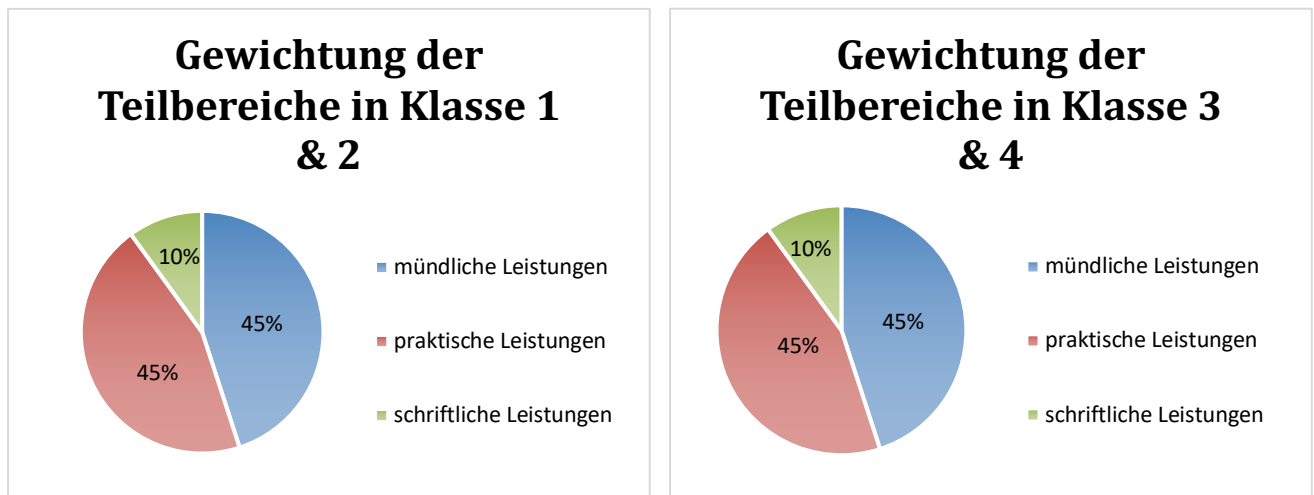
- Sonstige Leistungen
- Qualitative Bearbeitung (*, +, o, -)
- Quantitative Bearbeitung (Datum)
- Kontinuität (*, +, o, -)
- Konkrete Kompetenzerwartungen

2.7.4 Notengebung

In den Klassen 1 und 2 werden Standards anstatt der Benotung zur Beurteilung der einzelnen Bereiche festgelegt. Diese wurden durch die Teamkonferenz wie folgt definiert:

| | |
|-------------|--|
| voll | Erfüllt die Anforderungen sehr sicher. |
| überwiegend | Erfüllt die Anforderungen sicher. |
| angemessen | Erfüllt die Anforderungen in der Regel sicher. |
| teilweise | Erfüllt die Anforderungen manchmal sicher. |
| selten | Erfüllt die Anforderungen nur selten. |

In Klasse 3 und 4 ergibt sich aus den verschiedenen Teilbereichen die Gesamtnote im Fach Kunst. Die Teamkonferenz hat die Notenzusammensetzung durch die einzelnen Teile für die Gesamtnote wie folgt festgelegt:



Die Skala zum Ankreuzen der Kompetenzerwartungen auf dem Zeugnis entspricht der Skala in den Klassen 1 und 2.